

Elbeblatt und Anzeiger.

Amtsblatt

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Für die Redaction verantwortlich: L. Langer in Riesa.

N: 98.

Sonntag, den 29. Juni 1890.

43. Jahrg.

Erscheint in Riesa wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend und Sonntag. — Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Bestellungen nehmen alle Kaiserl. Postanstalten, Postboten, die Expeditionen in Riesa und Strehla (L. Schön), sowie alle Boten entgegen. — Inserate, welche bei dem ausgebreiteten Leserkreise eine wirksame Veröffentlichung finden, erbitten wir uns bis Montag, resp. Mittwoch, Freitag oder Sonnabend Vormittags 9 Uhr. — Insertionspreis die dreispaltige Corpusspaltzeile oder deren Raum 10 Pfg.

Bekanntmachung.

Die Ende dieses Monats fällig werdenden **Landrenten** auf den Termin Johannis laufenden Jahres sind baldigst, längstens aber **bis zum 7. Juli a. c.**

bei Vermeidung der Zwangsvollstreckung an die hiesige Stadtsteuereinnahme abzuführen.

Riesa, am 27. Juni 1890.

Der Stadtrath.
Rlöger.

Ndl.

Bekanntmachung.

Bitte.

Veranlaßt durch die schönen Erfolge, welche in anderen Städten mit den sogenannten Ferienkolonien erzielt worden sind, hat der unterzeichnete Stadtrath beschlossen, auch in unserer Stadt während der bevorstehenden großen Schulferien einer Anzahl von armen, schwächlichen oder kränklichen Kindern eine Kräftigung und Erholung zu Theil werden zu lassen.

Da bei der gefundenen Lage unserer Stadt mit ihrem herrlichen Park eine Ueberführung der Kinder nach einer anderen Gegend in ländlichen Aufenthalt sich verübereinstimmt, so soll denselben doch täglich Vormittags eine reichliche Quantität frischer guter Milch mit einem Bröckchen, Mittags ein einfaches kräftiges und reichliches Mahl und zum Vesper wiederum Milch mit Bröckchen verabreicht werden.

Die Mahlzeiten sollen bei gutem Wetter im Park, bei schlechtem in der Turnhalle gehalten werden.

Der unterzeichnete Stadtrath richtet an alle Freunde der Armen und Kinder die ergebene Bitte, zu dem edlen Zwecke bald und recht reichlich beizusteuern, da es nur hierdurch möglich wird, den bedürftigen Kindern die ihnen so nöthige Stärkung und Kräftigung zu verschaffen.

Beiträge werden an den durch Plakate kenntlichen Sammelstellen entgegengenommen, außerdem wird eine Liste durch einen Sammelboten ausgebracht werden.

Riesa, den 21. Juni 1890.

Der Stadtrath.
Rlöger.

Bekanntmachung.

Herr **Friedrich Georg Wolf** hier ist von dem unterzeichneten Stadtrathe als **Vollstreckungsbeamter** und **Rechnungsrevisor** sowie als **Controleur** des **Staatsteuereinnahmers**, Herr **Carl Oswald Sammitzsch** als **Stadthauptkassencontroleur** verpflichtet und angestellt worden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Riesa, den 27. Juni 1890.

Der Stadtrath.
Rlöger.

Tagesgeschichte.

Nachdem die Vertagung des Reichstags vom 8. Juli bis 18. November durch den Reichskanzler bei dem Reichstag beantragt ist, an deren Annahme nicht gezeigelt wird, gehen die parlamentarischen Verfügungen dahin, außer der Militärvorlage nur noch die beiden Nachtragsetats und den Antrag betr. die Errichtung des Kaiser-Wilhelm-Denkmal vor Beginn der Vertagung zur Erledigung zu bringen, was man spätestens bis zum 5. Juli zu erreichen gedenkt. Der dritte Nachtragsetat ist übrigens dem Reichstage zugegangen. — Die Arbeiterschutzcommission tritt Dienstag wieder zusammen und gedenkt noch zwei oder drei Sitzungen abzuhalten, um nach Abschluß der Verhandlung über die Frauen-, Kinder- und Nachtarbeit sich ebenfalls zu vertagen. In parlamentarischen Kreisen wird angenommen, daß die Kommission bereits ein paar Wochen früher als das Plenum seine Arbeiten wieder aufnimmt.

Mit der Annahme der Militärvorlage am Donnerstag hat der Reichstag eine wichtige Entscheidung gefällt. Der Friedensstand unseres Reichsheeres ist somit, da die dritte Lesung voraussichtlich keine Aenderung bringen wird, bis zum Schluß des Reichs-Rechnungsjahres 1893/94, das ist bis 31. März 1894, auf die Höhe von 486 983 Mann festgesetzt. Der diesen Bestand festsetzende § 1 der Vorlage wurde, wie wir bereits mittheilten, mit der immerhin ansehnlichen Mehrheit von 211 Stimmen (gegen 128) angenommen. Die Mehrheit bestand aus den beiden konservativen Fractionen, den Nationalliberalen, den Polen und dem Centrum mit Ausnahme von 18 Mitgliedern des letzteren, während die Minderheit aus diesem Centrum-Bruchstück, den Deutsch-Freistämmigen, der Volkspartei und den Socialdemokraten gebildet wurde. Der bekannte Antrag des Abg. Bamberger auf „zweijährige Dienstzeit“ hatte mit 205 gegen 184 Stimmen Ablehnung gefunden, während andererseits die Resolution des Abg. Windthorst hinsichtlich der Abstandsnahme von der Heranziehung aller Wehrfähigen gegen die Stimmen der Conservativen und Socialisten zur Annahme gelangte. Angenommen wurden zugleich die Resolutionen wegen Einführung der einjährigen Bewilligung, sowie betreffs einer erwünschten Herabminderung der Friedensstärke durch Vermehrung der Dispositions-Urlauber und Verlängerung der Rekruten-Vacanz und endlich

wegen der empfohlenen „ernstlichen Erwägung der Einführung der zweijährigen Dienstzeit“. Das hiermit vorliegende Ergebniß dieser Abstimmung bildet selbstverständlich den Gegenstand mannigfacher Betrachtungen in der Tagespresse.

Ein Freund des Herrn v. Bismann hat diesen in Brindisi angetroffen und mit ihm eine Unterhaltung über allerlei afrikanische Fragen gehabt. Herr v. Bismann kannte damals noch nicht den Inhalt des deutsch-englischen Abkommens, weshalb von demselben nicht die Rede war. Ueber die Natur der englischen Ränke und Umtriebe hat er sich aber in sehr bemerkenswerther Weise geäußert. — Major v. Bismann betonte vornehmlich die unberechtigte und unheilvolle politische Rolle, welche sich die englischen wie gleichfalls die deutschen evangelischen Missionare anmaßen, und er verglich deren Treiben nicht eben vorthellhaft mit den guten Werken, christlichen Einfluß, Kultur und Sittlichkeit fördernden Bemühungen der opferfähigen und unermüdet wirkenden katholischen Missionare. Während er die Letzteren als Grundpfeiler der Civilisation bezeichnete, versicherte er, daß die englischen wie deutschen protestantischen Missionare geradezu sein Werk erschweren und hindern, so daß die großen auf Missionswesen verwandten Summen in der That weggeworfen seien, ja daß diese Herren, statt zu nützen, durch ihre politische Agitation nichts wie Unheil anrichten. — Sehr anerkennend sprach er sich über das schneidige Vorgehen und die Erfolge des Dr. Peters aus, der mit einer Handvoll streitbarer Begleiter — etwa dreißig im Ganzen — beständig fechtend sich eine Bahn durch die feindlichen Stämme erlämpft und seine Aufgabe prächtig gelöst habe. Sehr zufrieden ist Bismann auch mit seinen sudanesischen Truppen und bestätigt, daß dieselben unter guten Offizieren und eiserner Disziplin herrliche Soldaten abgaben.

Deutsches Reich. Fürst Bismarck soll sich einer vertrauten Persönlichkeit gegenüber, die ihn darüber befragte, ob er das durch die Ernennung Dr. Miquel's zum Finanzminister erledigte Mandat für Kaiserslautern annehmen würde, dahin ausgesprochen haben, daß von seiner Seite einem begünstigten Vorschlage nicht widersprochen werden würde.

Es heißt, daß der Kriegsminister, General v. Verdy, seine Entlassung angeboten habe. Ob die Nachricht auf Thatsachen beruht, läßt sich noch nicht erkennen. Es war früher bestritten worden, daß die Regierung

überhaupt die Frage einer Verkürzung der Dienstzeit in Erwägung gezogen habe. Nach den jetzt vom Kriegsminister abgegebenen Erklärungen kann indessen an dieser Thatsache ein Zweifel nicht mehr bestehen. Es sind die Gutachten von 240 kommandirenden Generalen, Brigade-Generalen, Regimentsoffizieren eingefordert worden, und von diesen 240 hat sich nur Einer zu Gunsten einer Verkürzung der Dienstzeit ausgesprochen. Wenn in den Verhandlungen über die neue Heeresvorlage wiederholt die Behauptung aufgestellt wurde, daß auch militärischerseits die Zulässigkeit der zweijährigen Dienstzeit anerkannt würde, so kann nach den Mittheilungen des Kriegsministers in den Kreisen der höheren Offiziere diese Ansicht nicht zu viel Vertreter haben.

Eine Abendunterhaltung bei dem Reichskanzler General v. Caprivi am Donnerstag vereinigte in dem Palais in der Wilhelmstraße außer zahlreichen Mitgliedern des Bundesraths und den preussischen Ministern Abgeordnete aller Fractionen mit Ausnahme der Socialdemokraten. Speisen und Getränke mündeten vortreflich. Die Tafel war in dem völlig neu hergerichteten, prächtig ausgeschmückten Kongresssaal aufgeschlagen. Außer Roth- und Rheinwein wurde Sekt und Spatenbier kredenzt. Toaste wurden nicht ausgebracht. In zwangloser Unterhaltung blieben die Gäste bis gegen Mitternacht beisammen. Der Reichskanzler machte allein die Honneurs und hatte für jeden der Erschienenen ein freundliches Wort. Besonders lange unterhielt er sich mit dem Abg. Windthorst. Im Gespräch mit konservativen Abgeordneten berührte General v. Caprivi u. A. das deutsch-englische Abkommen und äußerte, daß gemeinhin den Gebieten am Tana ein zu großes Gewicht beigelegt werde, was umso weniger begründet sei, als bereits durch Schiedspruch die Inseln Patta und Wanda den Engländern zugesprochen seien; ohne den Besitz jener Gelande sei aber das übrige abgetretene Gebiet anerkanntermaßen ohne wesentlichen Werth. Wiederholt wies Herr von Caprivi auch auf die besondere Wichtigkeit der freundschaftlichen Beziehungen mit England hin. Auch seiner Genugthuung über die Annahme der Militärvorlage in zweiter Lesung gab der Herr Reichskanzler mehrfach Ausdruck.

Auf Grund verlässigster Mittheilungen wird jetzt versichert, daß die verbündeten Regierungen an dem Termin des 1. Januar 1891 für die Einführung der Invaliditäts- und Altersversicherung festhalten — eine anders lautende Angabe beruht auf Irrthum.

Stuttgart, 27. Juni. Wie der „Staatsanzeiger für Württemberg“ meldet, befahl der König den consultirenden Leibarzt Prof. Liebermeister in Tübingen nach Hebenhausen zur ärztlichen Consultation mit dem Leibarzt Dr. Feyer. Bei derselben wurde eiserner Weise festgestellt, daß der Winteraufenthalt in der Heimath keinen nachtheiligen Einfluß auf das Gesamtbefinden des Königs ausgeübt habe. Abgesehen von vorübergehenden katarthalschen Störungen seien die in den Athmungs- und Kreislauforganen vorhandenen Veränderungen nicht weiter fortgeschritten. Der Zustand sei zur Zeit den Umständen nach befriedigend. Neuralgische Beschwerden machten sich immer noch zeitweise geltend.

Som Reichstag. Am Freitag stand auf der Tagesordnung die dritte Lesung der Gewerbeberichte. Abg. Auer machte die Zustimmung der Sozialisten zu dem Gesetz von der Abstimmung über ihre Anträge abhängig. Abg. Ackermann beantragte die Streichung der Bestimmung des § 1, wonach die Genehmigung des Ortsstatuts nur zu versagen ist, wenn dessen Bestimmungen den Gesetzen widersprechen. Minister von Bötticher empfahl den Antrag aus Zweckmäßigkeitsgründen. § 1 ward sodann mit dem Antrag des Abg. Ackermann sowie mit dem Antrag des Abg. Fahn angenommen, wonach die Ablehnung der Genehmigung mit Gründen zu versehen ist, und mit dem Antrage des Abg. Porck, wonach die Genehmigung des Statuts für mehrere zur Bildung des Gewerbegerichts zusammentretenende Gemeinden von derjenigen Verwaltungsbehörde zu ertheilen ist, in deren Bezirk das Gewerbegericht seinen Sitz erhält. § 2 ward angenommen, ebenso §§ 3a und 4 bis § 11 in der Fassung der zweiten Lesung. Zu § 12 (Wahlfähigkeit) wiederholten die Abgg. Auer und Genossen ihren Antrag, das Wahlrecht mit dem 21. Lebensjahre eintreten zu lassen, auch den Frauen das active Wahlrecht zu gewähren. Beide Anträge wurden abgelehnt. Die §§ 12 bis 15 wurden nach dem Beschlusse der zweiten Lesung genehmigt. Die folgenden §§ 16 bis mit 23 wurden unverändert, § 24 (Beschwerde wegen Ablehnung der Gerichtspersonen) unter Streichung der Schlussworte: „unter Theilnahme von Beisitzern“, sowie die folgenden Paragraphen bis mit § 71 durchweg nach den Beschlüssen der zweiten Lesung angenommen. Zu § 72 (Bauzuständigkeit der Innungen) brachten die Abgg. Ebertz und Auer auf die Einschränkung der Wirksamkeit der Innungen gerichtete Anträge ein. Dieselben wurden nach längerer Berathung sämmtlich abgelehnt. Der Paragraph ward sodann nach dem Beschlusse der zweiten Lesung genehmigt, ebenso der Rest des Gesetzes. Die Schlussabstimmung findet Sonnabend statt.

Dänemark. Kopenhagen, 27. Juni. Der König ist mit dem Dampfer „Daneborg“ dem deutschen Geschwader entgegengefahren. Die Begegnung der beiden Majestäten findet morgen Nachmittag auf dem „Daneborg“ statt. Aus Malmö, Landskrona und Palmstadt sind etwa 22 Dampfer dem Kaiser Wilhelm entgegengefahren. — Das ganze Gardebataillon mit Prinz Christian als Lieutenant rückte heute von Kopenhagen nach Schloß Fredensborg aus, um dort Kaiser Wilhelm's Ehrenwache zu bilden. Auf der Höhe zu Helsingör ist zum Empfang der kaiserl. Majestäten ein purpurner Baldachin errichtet; gegenüber liegen 3 dänische Panzerbatterien und zwei Fregatten zum Salut bereit. Die gesammte Garnison der Festung Kronborg nimmt auf der Höhe Aufstellung. Der Empfang bei dem alten Hamlet-Schloß verspricht wunderbar zu werden; leider herrscht hoffnungsloses Regenwetter.

Bulgarien. Prinz Ferdinand verließ Widbin und traf am 27. d. in Tarn-Severin ein, von wo er nach Carlshad weiterreiste. Stambuloff, der den Prinzen bis Tarn-Severin begleitete, lehrte nach Widbin zurück, wo er eine Proclamation des Prinzen veröffentlichte, die ihn zum Stellvertreter während der kurzen Abwesenheit des Prinzen ernannt.

Vertliches und Sächsisches.

Riesa, den 28. Juni 1890.

* Nach dem 113. Rundschreiben des Vertreters des sächs. Turnkreises findet die diesjährige Alpenturnfahrt über München den 18. Juli a. c. statt. — Interessenten sei in Kürze folgendes mitgetheilt: Die Fahrkarten zu diesem sogenannten „Turnerzuge“ sind bis spätestens den 14. Juli durch die Turnvereinsvorstände oder durch den Kreisvertreter Bier-Dresden selbst unter Einsendung des Betrags zu beziehen. Bei Bestellungen sind anzugeben: a. Name und Wohnort des Bestellers; b. Anfangs- und Endstation; c. die Zahl und Wagenklasse der Fahrkarte. („Vorzugsarten“ werden diesmal nicht ausgegeben.) — Es

fahren zwei Sonderzüge: Der eine Freitag, den 18. Juli, Nachmittag 5¹⁵ Uhr von Dresden-A., der andere an demselben Tage Nachmittag 7¹⁰ Uhr von Leipzig, Bayerischer Bahnhof. — Zum Anschluß an diese Züge werden auch auf dem hiesigen Bahnhofe am 17. und 18. Juli einfache Fahrkarten mit 45 tägiger Gültigkeit ausgegeben. Die „Turnerzüge“ fahren zunächst bis München, wo sie Sonnabend, den 19. Juli, Vormittag 10⁵⁵ Uhr eintreffen. Sonntag früh 5³⁰ Uhr findet dann die Abfahrt nach Ruffstein und Salzburg statt. Die Fahrtscheine gelten 45 Tage und berechtigen zur Rückfahrt mit jedem fahrplanmäßigen Personenzuge, wobei auch einige Fahrtunterbrechungen gestattet sind. — Die Fahrpreise betragen von Dresden-Alstadt nach München II. Cl. 35 Mt., III. Cl. 23 Mt., nach Ruffstein II. Cl. 41 Mt., III. Cl. 27 Mt., nach Salzburg II. Cl. 44 Mt., III. Cl. 29 Mt., von Leipzig und Chemnitz nach München II. Cl. 30 Mt., III. Cl. 20 Mt., nach Ruffstein II. Cl. 36 Mt., III. Cl. 24 Mt., nach Salzburg II. Cl. 40 Mt., III. Cl. 26 Mt. Dieser Turnsonderzug ermöglicht gleichzeitig, dem berühmten Oberammergauer Passionsspiele beizuwohnen zu können, da am 20., 23., 27. Juli und am 3., 6., 10., 17., 20. und 24. August Vorstellungen stattfinden. Die Preise hierzu betragen: 1. Platz 10 Mt., 2. Platz 8 Mt., 3. Platz 6 Mt., 4. Platz 5 Mt., 5. Platz 3 Mt., 6. Platz 1 Mt. Bei rechtzeitiger Bestellung besorgt Herr Bürgermstr. Joh. Lang in Oberammergau hierzu Eintrittskarten und Wohnung. Zur weiteren Orientirung rathen wir Interessenten, sich einen Sonderabzug des bezügl. Rundschreibens, welches käuflich für 10 Pfg. vom Director der Turnlehrerbildungsanstalt Herrn Bier-Dresden-A. zu beziehen ist, zu verschaffen.

— Heute Nachmittag 5 Uhr 12 Min. begab sich mittelst Extrazugs die Sängerschaft des Gesangsvereins „Ampion“ in Begleitung zahlreicher Sangesbrüder aus Oshag nach Liebenwerda zu dem daselbst heute und morgen stattfindenden 12. Sängerkongress des Sängerbundes des Meißner Landes. Die Rückkehr erfolgt morgen ebenfalls mittelst Extrazugs.

— Nunmehr sind auch die Pflasterungsarbeiten auf dem unteren Theil der Hauptstraße und auf der Großenhainerstraße beendet; gestern Nachmittag 4 Uhr wurde der Schlussstein eingesezt. Es ist somit der ganze Straßentract vom Bahnhof bis zur Brückenmühle jetzt wieder frei.

— Bei Beginn des stärkeren Reiseverkehrs sei die Beachtung nachstehender Winke dem Publikum empfohlen. Jedes Gepäckstück muß sicher und dauerhaft verpackt und von älteren Post- und Eisenbahnzeichen befreit sein. Ist dies nicht der Fall und treten in Folge dessen Verschleppungen des Reisegepäcks ein, so haftet die Eisenbahn nicht für den hieraus erwachsenen Schaden. Reiseförbe, bei denen man durch Hochheben des Deckels leicht zum Inhalt gelangen kann, sollen durch starke Stricke so umschmitten sein, daß der Verschluß gegen Diebstähle sichert. Es kann nur dringend ange-rathen werden, die Gepäckstücke, namentlich aber Reiseförbe und Bettfäcke, in haltbarer und deutlicher Weise mit dem Namen und dem Wohnort des Eigentümers, sowie dem Bestimmungsort des Gepäckstückes zu versehen. Bei dem zeitweise überaus starken Verkehr kann die bahnsseitig aufgestellte Bezeichnung leicht abfallen und tritt dann der Fall ein, daß die Hingehörigkeit nicht ausreichend bezeichneter Gepäckstücke erst nach Verlauf längerer Zeit festgestellt werden kann, während die Zuführung der mit der Adresse des Eigentümers versehenen Gepäckstücke umgehend mit nächster sich darbietender Gelegenheit erfolgen würde.

— Alleinreisende Damen, die in dieser Reisezeit oder sonst im Jahre sich längere oder längere Zeit in Dresden aufhalten und nicht gern allein einen Gasthof aufsuchen wollen, seien darauf aufmerksam gemacht, daß sie dort im „Mädchenheim“ des Vereins „Vollswohl“ ein äußerst billiges Unterkommen und auf Wunsch ebenso preiswerthe Verpflegung finden. Das Heim befindet sich in dem städtischen Grundstücke Gärtnergasse 3, wenige Minuten vom böhmischen Bahnhof; die Hausmutter, Frau Müller, ertheilt brieflich jede gewünschte Auskunft gern.

— Im Verlage von F. W. v. Biedermann in Leipzig erschien soeben: Kleine Rangliste der kgl. sächs. Armee für 1890 (Preis 40 Pfennige) und machen wir Interessenten auf das kleine Werkchen, das eine Uebersicht der Rangverhältnisse in unserer 12. kgl. sächs. Armee corps gibt, aufmerksam.

— Es herrscht noch häufig die Ansicht, man könne dadurch seine Rosenstöcke, daß man die einzelnen Blumen verblühen lasse. Das ist eine irrige Meinung, denn gerade zur Zeit des Abblühens entzieht die Blume ihrem Stock die meiste Nahrung. Es ist daher zu rathen, die Rose sobald zu schneiden, als sie ihre schönste

Form zeigt, und sollte man sie nur zur Zimmerzierde u. dergleichen können. Eine abgesehne Rose blüht sich länger, wenn sie ordentlich gepflegt wird, als wenn sie am Stocke belassen wäre. Der Rosenstock aber entwickelt, wenn fleißig die blühenden und verblühten Blumen abgesehnt werden, eine Menge neuer Knospen.

— Rünchris, 28. Juni. Unser rüstig aufstrebender „Militärverein für Rünchris und Umgegend“ ist bereits stark mit den Vorarbeiten zu seiner bekanntlich am Sonntag, den 24. August stattfindenden Fahnenweihe beschäftigt und reges Leben und Treiben wird voraussichtlich am genannten Tage aus Anlaß dieses Festes in unserm rührigen Elborte herrschen, da viele Militär- und Kriegervereine zu der Feier erscheinen werden und sich gewiß auch viel Publikum aus der Umgegend einfänden wird. Das Programm zu der Feier ist folgendermaßen festgesetzt: Sonnabend, den 23. August, Abend 9 Uhr Pappensreich. Sonntag, den 24. August, früh 5 Uhr Revue. Von Vormittag 9 bis Mittag 1 Uhr Empfang der auswärtigen Vereine am Dampfschiffe und an den Eingängen des Ortes. Nachmittag 1/2 2 Uhr Besprechung der Vereinsvorstände im Gasthofe zum Gesellschaftshause. Punkt 1/2 3 Uhr Signal „Achtung“, darauf folgt Aufstellung des Festzuges, während dieser Zeit Abholung der Festjungfrauen und Ehrengäste durch eine Deputation. Punkt 3 Uhr Abmarsch des Festzuges nach dem Weiseplog. Weiseplog. Abmarsch vom Weiseplog, Zug durch die Straßen des Ortes und Abgabe der Fahnen an die Fahnenwache. Geselliges Beisammensein und Tanz in den Gasthöfen der Herren Riedel und Rentsch. Abends 9 Uhr Pappensreich und bengalisches Feuerwerk.

* Strehla. Sonntag und Montag, den 6. und 7. Juli wird das diesjährige Schützenfest stattfinden, und zwar nicht, wie bisher üblich, auf dem Schießhause sondern auf der Schullerswiese.

Röschbroda, 26. Juni. Mit dem 1. Juli scheidet der in den letzten Jahren ansehnlich gewachsene Ort Radebeul nebst Sertowitz und Oberlöhnitz aus dem Verbands der Kirchengemeinde Raditz aus und wird zur selbstständigen Parochie erhoben. Zum ersten Pfarrer derselben hat das evangelisch-lutherische Landesconsistorium, nachdem der Kirchenvorstand keinen der vorgeschlagenen drei Bewerber gewählt hatte, den Pfarrer Pingst in Bschodau bei Kommasch ernannt.

Dresden, 26. Juni. Die traurigen Ereignisse der letzten Woche sind für den Bürgerverein der Pirnaischen Vorstadt (wo selbst sich der Justizpalast und das Gerichtsgefängniß befindet) Veranlassung gewesen, eine Petition an den Rath und die Stadtverordneten zu Dresden zu richten, mit dem Antrage: „beim kgl. Justizministerium dahin vorstellig zu werden, daß künftighin die Hinrichtungen der zum Tode verurtheilten Verbrecher nicht mehr sämmtlich in Dresden zur Vollziehung gelangen, sondern daß die Verbrecher bei dem Landgerichte geföhnt werden möchten, in dessen Bezirke sie begangen worden sind; sowie ferner das Justizministerium zu bitten, künftighin eine bessere Isolirung, Fesselung und Bewachung schwerer Verbrecher im Gerichtsgefängnisse auf der Mathildensstraße und womöglich eine militärische Bewachung des Justizgebäudes und des Gerichtsgefängnisses anordnen zu wollen.“ Das Verlangen des genannten Vereins, dem sich voraussichtlich auch andere Bürger- und Bezirksvereine im Interesse der Sicherheit unserer Stadt anschließen werden, findet seine Begründung durch die hochgerabige Beunruhigung, in welche die gesammte Dresdener Bürgerschaft in Folge des in jüngster Zeit wiederholt vorgekommenen Ausschreitens schwerer Verbrecher und der Ermordung eines Gefängniß-Aufsehers versetzt worden ist.

Dresden, 27. Juni. Für die Bauhandwerker hat sich im Laufe dieses Monats die Lage ganz wesentlich auch in Dresden ungünstiger gestaltet. Die Aussicht auf Arbeit bei den hier in der Ausführung begriffenen und für die nächste Zukunft geplanten umfangreichen Bauten hatte Tausende fremder Bauhandwerker, zumeist Maurer und Handlanger, nach hier gelockt, deren Angebot auf die Lohaverhältnisse nicht ohne Einfluß bleiben konnte. Von einer Lohverbesserung konnte schon beim Beginn der Bauperiode keine Rede sein und Befürchtungen hierzu wurden auch keineswegs, wie in früheren Jahren, durch Versammlungsbeschlüsse unternommen, im Gegentheil ist die Lage jetzt eine derartige, daß zahlreiche der hier oder in der Umgegend wohnhaften Bauleute thatsächlich ohne Beschäftigung sind. Bei so großem Angebot von Arbeitskräften ist es erklärlich, daß die Löhne in den letzten Wochen so zurückgegangen sind, daß der Durchschnittslohn für die Maurer und Zimmerer 35 Pfg. pro Stunde nicht übersteigt, während im vergangenen Jahre 38—40 Pfg. zugestanden worden mußten. Da

auch die Materialpreise, zumal die für Ziegel und Grundstücke, eine rückläufige Bewegung angetreten haben, so dürfte die Zurückhaltung dieser Bauunternehmer, die in Folge der unsicheren Verhältnisse im Bauhandwerk ihre Thätigkeit eingeschränkt hatten, bald wieder verschwinden.

Dresden, 27. Juni. Heute Vormittag wurden auf Bahnhof Mittelgrund beim Abhoben eines Güterwagens dem auf dem hiesigen böhmischen Bahnhofe stationierten Schaffner Thümmel beide Beine überfahren.

Kamen z. In der Nacht zum 23. Juni ist in der Nähe von Bernsdorf eine schreckliche That verübt worden. Der hier in Arbeit befindliche, in den zwanziger Jahren stehende Schmiedegessele Schäfer aus Nadeberg überholte bei der Heimkehr aus dem Gasthof „zum Waldhof“ einen mit einem Mädchen gehenden Glaschleifer und berührte beim Vorübergehen denselben, vielleicht etwas unsanft. In Erregung darüber verfuhr, stieß Letzterer ihn mit einem Messer tief in die Stirn, und am anderen Morgen wurde der Schwereverletzte im Straßengraben zwar noch lebend aufgefunden, verschied aber auf dem Transport nach Hoyerswerda. Der Thäter, in dessen Besitz sich auch noch ein Revolver befand, ist verhaftet worden. Ob der That etwa ein Zwiespalt oder Sonstiges vorausgegangen, ist noch nicht ermittelt.

Aus dem Erzgebirge, 26. Juni. Im vergangenen Jahre waren die Holzpreise derart gestiegen, daß man in den Staatsforsten eine Mehreinnahme von über 2 Mill. Mark erzielt hat; aber heuer zeigt sich ein bedenklicher Rückgang, der besonders durch das Darniederliegen der Bauhätigkeit in den großen Städten hervorgerufen worden ist. Die Holzhändler, die im Frühjahr noch große Holzvorräthe zu den vorjährigen hohen Preisen erworben haben, erleiden große Verluste, da die Bauunternehmer die Preise sehr drücken. Es sind Fälle bekannt, daß in Folge des Rückganges der Holzpreise die Kostenanschläge für Neubauten um 6—8 Proc. unterboten wurden. Die Holzschleifereien profitieren von dem Rückgange der Holzpreise für dieses Jahr noch nicht; aber vielleicht werden sie im nächsten Jahre davon einen Vortheil haben.

Reichenbach im Vogtl. Am 25. Juni, Abends kurz nach 9 Uhr, wurde ziemlich hoch im Zenith ein hellglänzendes Meteor beobachtet. Dasselbe bewegte sich, einen lauen Schwanz hinter sich zurücklassend, von West nach Ost und verschwand geräuschvoll. Trotzdem es von den über dem klaren Horizont heraufdringenden Sonnenstrahlen noch ziemlich hell war, trat doch die in hellgrünem Lichte strahlende Erscheinung deutlich hervor und zog die Aufmerksamkeit auf sich.

Adorf, 26. Juni. Ein ganz eigentümlicher Zufall hat sich hier ereignet. Der Wäckermeister Paulus hat vor 25 Jahren seinen Trauring verloren und eine Tochter desselben hat den Ring dieser Tage noch ganz gut erhalten auf einem Herrn Paulus gehörigen Kartoffelfelde wiedergefunden, und zwar hing derselbe an einer Kartoffelstange, welche den Ring aus dem Erdreich mit an das Tageslicht gebracht.

Rosfen, 26. Juni. Zwei schwere Unglücksfälle sind sich in kurzer Zeit hier gefolgt. Am Montag wurde auf der hiesigen großen Brandstätte beim Abräumen des Schutts der Arbeiter Baldau aus Pinnewitz durch hereinbrechende Mauertheile so schwer verletzt, daß er in der nächsten Nacht starb. Gestern geriet das zweijährige Kind des Fuhrmanns Beyer in dem Augenblicke, wo es einem Wagen ausweichen wollte, unter einen anderen begegnenden Wagen und wurde todt vom Plaze getragen.

Ludau, 25. Juni. Ein großer Straßen-Auslauf fand hier selbst Montag Abend 1/9 Uhr statt. Es wurde der vermuthliche Mörder eines Mädchens in Falkenberg bei Ludau dem hiesigen Gefängniß eingeliefert. Derselbe soll am Sonntag Abend das Mädchen, seine Geliebte, hinaus ins Freie gelockt und erschlagen haben, um eine andere heirathen zu können. Die Leiche der Graße, so heißt die Ermordete, war laut „L. Anz.“ auf der Bahnstrecke der Dahme-Usdöer Eisenbahn, mitten im Geleise liegend, vorgefunden worden. Bei einer näheren Untersuchung der Stelle fanden sich 30 Schritt davon entfernt Spuren von Männerhänden und Blut vor, wonach anzunehmen, daß die Leiche des Mädchens auf das Geleise geschleppt worden ist, um den Gedanken eines Selbstmordes wahrzurufen.

Weimar, 25. Juni. In einem Hause hiesiger Stadt fand heute ein erschütterndes Eifersuchtsdrama statt. Der Diener eines hiesigen Geschäfts hatte einem in demselben Hause dienenden hübschen und sitzfamen Mädchen Liebesanträge gemacht, war aber von diesem zurückgewiesen worden, da er noch zu jung sei, um

ihm die Hand fürs Leben reichen zu können. Gestern Abend war die Betreffende in einem Concert gewesen und von einem Bekannten heimgeleitet worden. Der zurückgewiesene Bewerber hatte dies noch gestern Abend erfahren und feuerte heute früh, sobald er das Mädchen sah, drei Revolvergeschosse auf dasselbe ab; es wurde am Kopfe, an der Brust und am Arme verlegt, und zwar am Kopfe so schwer, daß es nach Jena gebracht worden ist, um die Herausziehung der Kugel, die noch im Kopfe sitzt, zu bewirken. Man hofft indessen, das bellagensewerthe Mädchen am Leben zu erhalten. Nachdem der Verbrecher jene Schüsse abgegeben, feuerte er einen weiteren Schuß auf sich selbst ab. Er brachte sich eine so schwere Wunde bei, daß er alsbald nach dem Krankenhause gebracht werden mußte, woselbst er eine Stunde danach verstarb.

Hirschberg, 26. Juni. Die seit undenklichen Zeiten durch nichts gestörte Ruhe und Sicherheit des Riesengebirges ist vorgestern durch ein schändliches Verbrechen erschüttert worden. Schon seit Jahren kommt der 56 Jahre alte Proturist Scholwer aus Züllichau zur Erholung auf die Spindlerbaude. Am Dienstag hatte derselbe einen Spaziergang auf die Schneefoppe gemacht. Auf dem Heimwege begriffen, wollte Scholwer der Wiesenbaude einen kurzen Besuch abstatten. Unweit dieses Gasthauses, etwa 150 Schritte von der österreichischen Grenze entfernt, wurde er plötzlich von drei Strolchen, welche im Raieholz auf der Lauer gelegen hatten, überfallen, die derartig mit Knütteln auf den Ahnungslosen losschlugen, daß Scholwer bewußlos zusammenbrach und darauf seiner sämmtlichen Werthsachen, einer goldenen Uhr und ca. 250 Mark in Silber- und Goldmünzen und in Banknoten, beraubt wurde. Nach einiger Zeit erlangte er das Bewußtsein wieder und vermochte sich bis zur Wiesenbaude zu schleppen, wo man ihm die erste Pflege zu Theil werden ließ und sofort Eilboten nach ärztlicher Hilfe aus sandte. Ein auf der Rieserbaude zufällig anwesender Stabsarzt und Dr. Eisner aus Arnsdorf erschienen unter strömendem Regen gestern früh um 3 Uhr auf der Wiesenbaude, legten dem Verunglückten, welcher einen Armbruch erlitten und zahlreiche Kopfwunden erhalten hatte, die nöthigen Verbände an und veranlaßten besser sofortige Ueberführung in das St. Vennothst zu Arnsdorf. Die Sicherheitsbehörden wurden von dem Verbrechen sofort in Kenntniß gesetzt und es soll auch bereits gelungen sein, ein der Betheiligung an dem Ueberfall dringend verdächtiges Individuum in Bilitzthal zu verhaften.

Chinesische Idole.

Chinesische Götzenbilder sind vornehmlich indischen Ursprungs, aber einige derselben sind Idolen nachgebildet worden, die von anderen fremden Ländern kamen. Mit dem indischen Typus Buddha's ist Jedermann bekannt: das Gesicht ist breit, die Stirn mächtig hoch, das Haupt ist mit kurzem krausen Haare bedeckt, seine Robe ist auf der rechten Schulter offen, er sitzt mit gekreuzten Füßen meistens auf einem Kissen, die rechte Fußsohle nach oben gerichtet; seine Hände sind gewöhnlich gefaltet, gleichsam als wenn er in Nachdenken verfunken wäre. Buddhistische Idole wurden zuerst während der Regierung Han Ming-ti's (58 bis 76 n. Ch.) nach China gebracht. Andere Götzenbilder kamen ebenfalls aus Indien und wurden schließlich von den Landesherren angebetet.

Man findet in den verschiedensten Theilen des Reiches kolossale Statuen Buddha's. In der Provinz Tscheking sind zwei derselben in einen Felsen gehauen; eine befindet sich in Hangschau und die andere in Taitshau; sie sind zwischen 30 und 40 Fuß hoch. In Chenting Fu (Provinz Tschili) ist eine gigantische aus Bronze gegossene Statue Buddha's, welche die größte im ganzen Kaiserreiche sein soll und die 70 Fuß hoch ist. In dem größten Lamakloster zu Peking ist ein kolossales hölzernes Buddha-Idol, ebenfalls 70 Fuß hoch, doch da der Tempel vollständig verfallen ist, ist der hölzerne Koloß dem Ungeflüm der Elemente ausgesetzt und der Fäulniß anheimgefallen.

Besonders merkwürdig sind die Idole der 3 weiblichen Gottheiten Kuan-yu, Sching-mu und Tien-hau, letztere eine Göttin der Seefahrer, die man mit der christlichen Madonna verglichen hat; namentlich aber gilt dieses von der Sching-mu, der sog. heiligen Mutter oder der Mutter des vollkommenen Verstandes, die mit einem Kinde an der Hand oder auf dem Schooße abgebildet wird, und von der die Legende berichtet, daß sie als Jungfrau einen Sohn empfing, nachdem sie bei einem Bade im Flusse von der Blüthe der lien-wa (nelumbium) geessen. Sie gebar dann ebendasselbst einen Knaben, den ein armer Fischer fand und erzog, und der, als er aufwuchs, ein großer Wunder verrichtender Mann wurde. Man fertigt die Idole auch

aus Metall, Porzellan, Thon, Elfenbein und anderen Stoffen an, und sie werden nicht allein plastisch dargestellt, sondern auch gemalt und in Holzschnitt abgedruckt.

Höchst amüßant sind die Manöver, welche das Volk vornimmt, wenn es sich aus diesem oder jenem Grunde berechtigt glaubt, den Idolen, die es aufgestellt hat, seinen Unwillen und seine Unzufriedenheit auf handgreifliche Art kund zu geben. Wenn z. B. die Einwohner eines Dorfes oder einer Stadt lange ein Götzenbild angebetet haben, ohne eine Gewährung ihrer Bitte zu erlangen, so setzen sie das Idol ab, ja schlagen es sogar und beschimpfen es mit folgenden Worten: „Du Hundgeißel, wir geben dir eine Wohnung in einem prächtigen Tempel, wir vergolden dich schön, wir füttern dich mit allen denkbaren Lederbissen und bringen dir Weibrauch dar, und trotz alledem bist du so undankbar, daß du unsere Bitte nicht erhören willst.“ Das Götzenbild wird dann mit Stricken gebunden, auf der Straße im Kolthe umhergeschleppt und mit Knütteln geprügelt. Trüfft es sich aber, daß dasjenige, worum sie gebeten haben, mittlerweile in Erfüllung geht, so waschen sie das beschmutzte Bild unter vielen Zeremonien wieder rein, tragen es auf seinen früheren Platz im Tempel oder sonstwo zurück, fallen auf ihre Knie nieder und sagen: „Wir gestehen es ein, wir waren etwas zu voreilig, doch bist du an deinen Mißhandlungen schuld, weil du uns so lange warten ließeßt. Dieselben können allerdings nicht ungegesehen gemacht werden, doch denke wir nicht weiter daran und falls du dies vergessen willst, so wollen wir dir eine neue Vergoldung geben.“

Ein seltsamer Fall soll sich vor einer Reihe von Jahren in Ranking, der früheren Hauptstadt des Reichs, zugetragen haben. Ein Mann, dessen Tochter lebensgefährlich krank war, suchte bei allen Aerzten Rath, brachte verschiedenen Götzen Opfer dar und gab Almosen, aber es half nichts. Da kamen eines Tages die Priester eines buddhistischen Tempels in das Haus der Kranken und versicherten, daß sie eine Gottheit hätten, die im Stande sei, die Krankheit unsehlbar zu heilen, doch müßte man außer Gebeten auch noch bestimmte Almosen geben. Der betrübte Vater zeigte sich gern erbtig, den Vorschriften der Priester Folge zu leisten, aber dennoch mußte das Mädchen sterben. Nun faßte der Vater den Entschluß, sich zu rächen und reichte behufs dieses Zweckes eine Klage bei dem Distrikts-Magistrate ein, in welcher er auf die nachdrückliche Bestrafung des Götzenbildes drang; er führte aus, daß er vom Götzen, der sein Kind angenommen und trotzdem sein Kind habe sterben lassen, auf das frechste betrogen worden sei und fügte hinzu: „Falls der Gott keine Macht ist, wie kann er eine Gottheit vorstellen, und es ist daher ganz umsonst, daß man ihn anbetet und ihm opfert; er ist mithin entweder böshaft oder ohnmächtig und muß daher auf gerichtlichem Wege bestraft werden, seinen Tempel muß man niederreißen und seine Priester mit Schimpf und Schande abjagen.“ Der Richter ließ die Sache an den Statthalter der Provinz gelangen, der aber der Priester Partei nahm und den Kläger abwies. Dieser aber beruhigte sich nicht bei dieser Entscheidung, sondern drang auf strenge Untersuchung und so gelangte die Angelegenheit an den Thron zu Peking, von wo aus eine genaue Untersuchung angeordnet wurde. Diefelbe hatte zur Folge, daß das Idol zu ewiger Landesverweisung verurtheilt und sein Tempel geschleift wurde, weil es dem Lande nichts nütze. Die Priester desselben wurden auch bestraft. (Ostf. Anz.)

Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrten.

Table with 3 columns: Abfahrt von, Abfahrt zu, and times. Rows include destinations like Mühlberg, Strehla, Riesa, Rünchritz, Diesbar, and Dresden.

Fahrplan der Riesaer Straßenbahn.

Table with 2 columns: Abfahrt in der Stadt and Abfahrt vom Bahnhof, with corresponding times for various routes.

Salat und junges Gemüse
wird täglich abgegeben **Kastanienstraße 59.**

Postschule Liebenwerda,

Vorbereitungskurs für den Postdienst,
bereitet junge Leute nach bewährter Methode mit
Sicherheit zur Postgehülfenprüfung vor. **Anleitung**
zur **Telegraphie.** Aufnahme neuer Schüler
jeder Zeit, augenblicklich 70 hier. **Gute Pension**
im Institut; **Schulgeld** einschließlich voller Pension
1/2 Jährlich 210 Mark. Auf Verlangen Prospect und
nähere Auskunft. * **Bernhard von Münch.**

Corsets

in Stoff, die neuesten Facons in feinsten und geringer
Ausführung, desgleichen auch **gestricke Corsets**
in Wolle und Baumwolle, sowie alle Sorten
Corsetschleier empfiehlt in großer Auswahl
billigt **E. T. Solch,**
Strumpfwaren- und Garnhandlung.



Fr. E. Nitzsche,
pract. Zahnkünstler,
Wettinorstr.
Nr. 24, 1 Et.
Sprechzeit täglich.

Künstl. Zähne, Reparaturen, Plombirungen,
Beseitigen aller Zahnkrankheit.
Zahntraction u. s. w.
Empfohlen von vielen Aerzten.

**Abziehbilder, Sterne, Luftballons, Papierlater-
nen, Brämien zu Vogelschießen und Schulfesten** in
großer Auswahl billigt bei **F. S. Springer, Riesa.**

Dessau & Richter, Weida

Schrotten prompt und billig jede Sorte Getreide!
Brechen Mais zu Pferdefutter!
Reihen Hafer, der sich in dieser Form, seiner
leichten Verdaulichkeit wegen, immer mehr als
bevorzugtes Pferdefutter geltend macht!
Müd-Lieferung **2 Tage** nach Anlieferung!

Sämmtliche Gemüse als:

Weis, pr. Pfd. 14, 16, 18, 20, 24 und 30 Pfg.,
Braunen, pr. Pfd. 14, 18, 20, 24 und 30 Pfg.,
Hirse, pr. Pfd. 15, 18 und 20 Pfg.,
Bohnen, pr. Pfd. 14 und 18 Pfg.,
Linsen, pr. Pfd. 12, 15, 18, 20, 24 und 26 Pfg.,
Erbisen, geschälte, pr. Pfd. 14 und 18 Pfg.,
grüne Erbsen, gelesene, pr. Pfd. 16 Pfg.,
Victoria-Erbisen, pr. Pfd. 14 Pfg.,
Saidegrün in 3 Sorten, pr. Pfd. 20 Pfg.
Sämmtliche Sorten bei Abnahme von 5 Pfd. an
entsprechend billiger.

Ferner alle Teigwaren als:

Echte Eiermudeln in 2 Sorten, **do. Maccaroni,**
Band- und Gemüsemudeln, Faconnudeln,
Eiergrünchen, Suppenhörnchen, Nudel-
u. Maccaronibruch, Sago echt und deutsch
empfehlen **Gustav Grünberg,**
* Ecke der Schul- und Kastanienstraße.

**Insekten-Pulver,
Motten-Pulver,
Desinfections-Pulver,
Camphor,
Insekten-Pulver-Spritzen**
empfehlen

Paul Koschel,
Drogen und Farben-Handlung.

**Farben,
trocken und streichfertig,
Lacke, Firnisse, Pinsel,
Fussbodenlacke,**
in 24 Stunden hart trocknend,
empfehlen

Paul Koschel,
Drogen- und Farben-Handlung.

Reisekoffer, Handkoffer,

Reisetaschen, Schulranzen, Cord-Pan-
toffeln empfiehlt billigt **H. Wesse.**

Den größten Vortheil im Einkauf von
Glas-, Porzellan- und Steingutwaaren

Haupt-Str. 50. Karl Westphal. Am Albertplatz.

Kaffee-Service, Stück von Mk. 3.50 an, in 100 verschiedenen Mustern.
Tafel-Service für 6 Personen von Mk. 8 an.
Wash-Service, fein bemalt, von Mk. 3 an.
Kuchenteller, ff. bemalt, von 50 Pfg. an.
Tassen, bemalt, das Paar von 13 Pfg. an, in 200 verschiedenen Dessins.
Biersätze von Mk. 1.50 an } größte Auswahl.
Likörsätze = = 1.50 = }
Bowlen in Crystall, geschliffen und bemalt, von Mk. 7.50 an.
Kücheneinrichtungen, complett, zu äußerst billigen Preisen.

Atelier O. Seligmüller,

Hofphotograph,

neben Hôtel Münch. Wettinerstrasse Nr. 31.
Täglich geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Nachmittags.
Sonntag von 8 bis 5 Uhr.

Moment-Aufnahmen bei jeder Witterung.
Vergrößerungen nach jed. kl. Bilde bis Lebensgröße unter
Garantie genauester sorgfältigster Ausführung.

- Pa. grauen russ. Andrich oder Spörgel (ohne Dotterbesatz),
- = gelbe Senfsaat,
- = Buchweizen oder Saidekorn (silbergraues französisches),
- = Saat-Erbisen und -Wicken,
- = gelbe Lupinen,
- = Lein-Saat, Rigaer,
- = Incarnat-Alee,

Stoppelrüben, lange rothköpfige Nürnberger,
Turnips oder engl. Riesen-Butterrübe,
Kaps, Rübren, Awehl und **Spinat** empfiehlt
Hauptstraße 36. Ernst Moritz. Hauptstraße 36.
Niederlage aller landwirthschaftlichen Sämereien.

Maschinen-Reparatur-Werkstelle.

Alle vorkommenden Reparaturen an allen Gattungen landwirthschaftlicher, gewerblicher
und hauswirthschaftlicher **Maschinen** und **Geräthen, Reparaturen** in Brennerien, Brauereien
Schneide- und Mahlmühlen, Dampfmaschinen, Locomobilen, Eisenconstruction für Bauten, sowie alle vor-
kommenden **Drehereien** und sonstige Arbeiten, welche in das Maschinenbaufach schlagen, werden schnell
und sachgemäß zu billigster Preisberechnung ausgeführt.

Gleichzeitig empfehle ich mein großes Lager in **Stahl- und Wälzrollen, Vorbaurollen** für
Radeneinrichtungen, **T-Trägern, Eisenbahnschienen, Stahl- und Dachfenstern, Drahtnägel** u.
angelegentlichst.

J. Höhme,

Vertreter der intern. Maschinen-Ausstellungshalle in Riesa a. E., Kastanienstraße 13.

Gothaer Lebensversicherungsbank.

Versich.-Bestand am 1. Juni 1890: 74 200 Vers. mit 575 600 000 Mark
Baukassend. am 1. Juni 1890 163 050 000
Versicherungssumme ausbezahlt seit Beginn 209 720 000
Dividende der Versicherten im Jahre 1890 6 187 866

und zwar nach dem alten System mit Dividenden-Nachgewährung auf die letzten 5 Jahre:
38% der Jahres-Normalprämie; nach dem neuen „gemischten“ System: 29% der Jahres-Nor-
malprämie und 2,4% der Reserve, wonach sich die Gesamtdividende für die ältesten Versiche-
rungen bis auf 125% der Normalprämie berechnet.

Die Versicherungen Wehrpflichtiger bleiben ohne Zuschlagprämien auch im
Kriegsfall in Kraft.

Agentur Riesa, Gartenstraße 2c. Gustav Born.

Vino da Passo No. 1-4, sehr angenehme, rothe italien. Tischweine der Deutsch-
Ital. Wein-Import-Gesellschaft, deren Qualität nach dem Aus-
spruche der kompetentesten Weinkenner von keinem der sogen.
Bordeaux-Weine in gleicher Preislage erreicht wird. Die Weine der Gesellschaft stehen
unter königl. ital. Staatscontrolle, daher absolute Reinheit gewährleistet. Höchste Aus-
zeichnungen auf Fachausstellungen. Zu beziehen in Riesa a. E. von

Ferd. Münch.

Die Fahrradfabrik von

Bock & Co., Colln-Meißen,

empfehlen die elegantesten u. besten Fahrräder aller Systeme unter
Garantie zu den billigsten Preisen. Illustr. Preiscurant gratis u. franco.
Verkupferungs-, Vernichelungs- u. Emailirungs-Anstalt. **



Neue Kartoffeln,

Rosen, à Schfl. 5 Mk., 1/2 Schfl. 3 Mk. franco
Riesa verkauft

Neue Kartoffeln,

Alpha weiß, pr. Etr. 15 Pf., Mai Queen,
pr. Etr. 12 Pf., Rosen, pr. Etr. 10 Pf., pr. Etr. 5 Mk.
empfehlen **E. Seifert, Gärtnerei, Kastanienstr.**

Karl Kramer, Tapezierer u. Decorateur, Riesa, Wettinerstr. Nr. 19. hält sich bei vorliegendem Bedarf zur Ausführung aller in sein Fach einschlagenden Arbeiten angelegentlichst empfohlen.

Geschäfts-Verlegung!

Mit dem heutigen Tage verlegte ich mein seit 3 Jahren in der Bahnhofstraße in Riesa bestehendes Herren- und Damen-, Knaben- und Mädchen-Garderobe-Geschäft nach den bedeutend größeren, neu erbauten Localitäten am

Kaiser-Wilhelm-Platz

unter der bekannten Firma

Goldene 9.

Gleichzeitig die ergebene Mittheilung, daß ich mir ein vollständig sortirtes Lager in Herren- und Knabentwäse, Cravatten, Tricotagen, Mützen und Hüten zugelegt habe.

Für das mir bisher in so reichem Maße erwiesene Vertrauen bestens dankend, bitte, mir dasselbe auch ferner zu bewahren, und werde ich meinem bisherigen Prinzip, bei guter Waare die billigsten Preise zu berechnen, stets treu bleiben.

Riesa, den 28. Juni 1890. Hochachtend

Goldene 9. A. Kamp. Goldene 9.

Alle
Küchen-
geräthe,
sowie
eisernes
u. emaillirtes
Koch-
geschirr
zu Fabrikpreisen.



Ernst Weber Riesa.
Badeeinrichtungen, alle
Artikel der Krankenpflege.
Badewannen auch leihweise.

Ausführung von
Wasser-
anlagen,
Bau-
arbeiten
und
Reparaturen
schnell und billigst.
D. D.

Haupt-Depot echt engl.
Leder-Hosen,
von Cohn u. Sohn in Hamburg,
(jedes Paar mit Stempel versehen), sowie jede Art
Arbeits-hosen
Westen und Jaquets fester Qualität,
sehr gut gearbeitet, für Männer, Burschen
und Knaben,
Sommerüberzieher

in allen Größen,
Buckskin-Hosen und Jaquets,
Fleischer-Jacken,
Arbeitshemden und Blusen.

Großes Lager von
Schaftstiefeln,
wie bekannt, in nur guter Waare,
empfiehlt Alles in großer Auswahl bei soliden
Preisen das Kleider- und Stiefel-Lager von
A. Messe,
zum billigen Einkaufen.

Echt böhmische Bettfedern,
in verschied. Qualitäten, empfiehlt billigst
A. Messe.

Damen- und Kinderwäse
in bester Ausführung empfiehlt Franz Börner.
Tricotailen, Kleidchen, sowie Knaben-
anzüge empfiehlt in reicher Auswahl die
Strumpfwaarenhandlung von Frau Börner.

Die haltbarste Waare zu
Leib-, Bett- und Tischwäse

in Reinleinen und Halbseinen empfiehlt die
Oberlausitzer Leinwandhalle von

Adolf Ackermann, Riesa,

Wettinerstraße, gegenüber Hotel Wettiner Hof.

Specialgeschäft für Ausstattungen u. Hausbedarf. Billige Preise. Größtes Lager am Platz.

Eigene Weberei in Schönberg (Lausitz).



Germania-Pomade

anerkannt bestes Mittel zur Pflege und Förderung des Haar-
und Bartwuchses. Ueberraschend schneller Erfolg tausendfach
bewährt. Elegante Flacons à 1 Mk.

H. Gutbier's Kosmetische Officin, Berlin SW. II, Bernburgerstr. 6. Singetr. Marke

Echt
zu haben
in Riesa
bei Herrn
**A. B.
Sennide,**
[Hauptstraße.]

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Leipzig, 28. Juni. Das neue Welt Stanley's „Im dunkelsten Afrika“ ist heute gleichzeitig in 10 Sprachen zur Ausgabe gelangt.

München, 28. Juni. Prinz Leopold von Bayern ist gestern Abend 7 Uhr als Vertreter des Prinzregenten mit seiner Gemahlin, der Erzherzogin Gisela, zur Enthüllung des Denkmals für König Ludwig I. mittelst Schnellzuges über Mannheim nach Edenloben abgereist. Die hohen Herrschaften werden in der königlichen Villa zu Ludwigshöhe Quartier nehmen, am Montag eine Rundfahrt durch die bayerische Pfalz machen und am Abend desselben Tages hierher zurückkehren. Offizieller Empfang sowie Galadiner findet nicht statt.

Mannheim, 27. Juni. Wie die „Neue Badische Landeszeitung“ meldet, explodirte in der Aktienfabrik für chemische Industrie in Rheinau unter furchtbaren Detonationen ein großer Vorrath von Pikrinsäure. Die Pikrinsäurefabrik ist total zerstört, andere Fabrikräume sind stark beschädigt worden. Leider sind auch viele Personen verwundet worden, darunter vier schwer.

Riel, 27. Juni. Se. Majestät der Kaiser hat sich heute auf dem Panzerschiff „Kaiser“ eingeschifft und ging um 8 Uhr Abends mit dem Monder- und Uebungsgehwader in See. — Ihre Majestät die Kaiserin ist heute um 9 1/2 Uhr Abends wieder nach Berlin abgereist.

Rotterdam, 27. Juni. Mit dem heute in Folge einer Kollision bei Falmouth gesunkenen Dampfer „Prins Frederik“ sind 7 Personen und eine Willton Gulden untergegangen.

Wien, 27. Juni. Prinz Ferdinand von Bulgarien ist heute Abend hier eingetroffen und setzt morgen die Weiterreise nach Karlsbad fort.

London, 27. Juni. Lord Salisbury empfing heute eine Deputation der Londoner Handelskammer, welche die Wünsche der Kammer bezüglich der englischen Interessen in Ostafrika und der schwebenden Verhandlungen mit Deutschland überbrachte.

Paris, 27. Juni. Zwanzig Missionäre werden demnächst von Algier nach dem äquatorialen Afrika abgehen. Die übliche Abschiedsfeier wird am Sonntag in der Kathedrale unter dem Vorsitze des Kardinals Lavignerie stattfinden.

Washington, 28. Juni. Der Senat genehmigte das Gesetz, wodurch das Territorium Wyoming zum Bundesstaat erhoben wird.

Zanzibar, 27. Juni. Araber Mohamed Koffim, welcher 1886 den deutschen Kaufmann Giesecke in der Nähe von Tabora ermordete, ist von dem stellenden Reichskommissar in Ostafrika vor ein Kriegsgericht gestellt und nach erfolgter Verurteilung gestern mit dem Tod bestraft worden.

Eisenbahn-Fahrplan

vom 1. Juni 1890.

Abfahrt von Riesa in der Richtung nach:

Dresden	6,53	9,24	9,55	1,15	3,4	4,55	6,5	7,30	9,5
Leipzig	4,40	7,34	9,30	9,35	12,51	3,49	7,20	8,16	1,8
Chemnitz	4,50	8,40	11,45	3,48	7,55	9,41			
Rossen	7,7	1,15	6,2	9,45	bis Commaisch.				
Elsterwerda und Berlin	6,55	12,15	bis Elsterwerda	1,35	9,40	bis Elsterwerda.			
Rödera	4,0	9,29	10,35	3,8	6,45	8,20	11,34.		

Ankunft in Riesa von:

Dresden	4,39	7,30	9,19	9,29	11,27	12,47	3,44	7,16	8,15	9,35	1,3
Leipzig	6,49	9,20	9,57	1,10	3,3	4,52	7,29	9,3	11,28		
Chemnitz	6,38	9,26	10,30	2,58	8,6	11,45					
Rossen	6,43	12,31	8,13	11,14	von Commaisch.						
Elsterwerda	6,36	von Berlin und Elsterwerda	11,33	3,00	5,56						
Rödera	4,34	10,7	11,20	3,40	7,56	8,53	12,19.				

Abfahrt von Rödera in der Richtung nach:

Dresden	11,4	3,19	7,47	11,0	12,3						
Berlin	4,40	9,44	3,27	7,4	8,32						
Riesa	4,27	9,55	11,8	3,31	7,49	8,44	12,7.				

Die mit Stern (*) bezeichneten Züge sind Schnellzüge, die mit Kreuz (+) bezeichneten Züge führen die 4. Wagenklasse. An Sonn- und feiertäglichen Festtagen kommt die 4. Wagenklasse bei sämtlichen Zügen in Wegfall.
*) Zu diesem Schnellzuge werden in Riesa Tagesbillets nach Leipzig zu den gewöhnlichen Preisen verausgabt.

Auf den Bau von eisernen Waagen geübte Schlosser
werden für dauernde und lohnende Beschäftigung gesucht. **Reisevergütung.**
J. Rosenhausen,
Waagenfabrik und Eisengießerei,
Düsseldorf.

Abonnements-Einladung.

Mit nächster Nr. beginnt das „Elbeblatt und Anzeiger“ sein 3. Quartal im 43. Jahrgang und bitten wir die geehrten Postabonnenten, ihre Bestellungen bei dem betr. Postamt resp. bei dem Briefträger sofort bewirken zu wollen, um mit Beginn des neuen Quartals prompt in den Besitz des Blattes zu gelangen. Diejenigen geehrten Abonnenten, welche dasselbe durch unsere Boten empfangen, werden es, sofern sie nicht anders disponiren, auch ferner prompt fort erhalten. Neubestellungen werden von unsern Expeditionen in Riesa und Strehla, unsern Ausgabestellen bei Herren A. B. Hennicke (am Albertplatz) und Paul Roschel (Bahnhofstraße), sowie unsern Boten jederzeit angenommen. **Abonnementspreis**, wie bisher, pro Quartal bei Abholung vom Postamt 1 Mark 25 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 1 M. 50 Pf., durch unsere Boten frei ins Haus, sowie bei Abholung in unsern Expeditionen und Ausgabestellen 1 M. 25 Pf.

Das „Elbeblatt und Anzeiger“, wöchentlich 4mal erscheinend, wird auch im neuen Quartal gewissenhaft und möglichst schnell über wichtige und wissenschaftliche Vorkommnisse berichten und, wie bisher, in jeder Nr. eine Uebersicht der in- und ausländischen politischen Ereignisse bringen, insbesondere aber den lokalen und sächsischen Angelegenheiten Aufmerksamkeit widmen. Außerdem werden wir belehrende und unterhaltende Artikel, haus- und landwirthschaftliche Mittheilungen, Marktberichte, die Hauptgewinne der K. S. Landeslotterie, vermischte Nachrichten u. bieten. Ueber besonders wichtige Ereignisse gehen uns sofort telegraphische Mittheilungen zu und werden wir dieselben schnellstens zur Kenntniß unserer Abonnenten bringen. Im „Elbeblatt“ erscheinen ferner offiziell alle hierher zu veröffentlichenden amtlichen Bekanntmachungen, sowie alle Privat-Anzeigen, die im Bezirk allgemeine Verbreitung finden sollen. — Wir sind auch jederzeit gern bereit Besprechungen öffentlicher Angelegenheiten, wenn solche von allgemeinem Interesse, frei von Gehässigkeiten und persönlichen Angriffen sind, unentgeltlich mit Ausnahme von Wahlagitationen, welche einer billigen Berechnung unterliegen, in unserm Blatte aufzunehmen, verweigern aber grundsätzlich jeder anonym eingehenden Zuschrift die Berücksichtigung.

In der belletristischen Gratisbeilage „**Erzähler an der Elbe**“ werden interessante Novellen und Erzählungen erscheinen und werden wir überhaupt bestrebt sein, allen Anforderungen, welche man an ein gutes Localblatt zu stellen berechtigt ist, zu entsprechen.

Gleichzeitig richten wir an die Freunde unseres Blattes die ergebene Bitte, uns über allgemein interessante Vorkommnisse und Ereignisse freudl. Mittheilung zu machen, wir werden dafür stets dankbar sein.

Anzeigen finden durch das „Elbeblatt und Anzeiger“, da dasselbe in seinem Amtsbezirk die bei Weitem verbreitetste und gelesenste Zeitung, anerkanntermaßen die beste und zweckentsprechendste Verbreitung.

Riesa, Die Verlags-Expedition.
Rastaniensstraße 59.

Garçonlogis, Stube mit Kammer, gut möblirt, auf Wunsch mit Pension, ist zu vermieten und 1. Juli zu beziehen bei **Nadolph Nagel** in Riesa.

Ein Aufwartemädchen gesucht. Zu melden bei Frau Stadtwachtmstr. **Wagner**.

Kampfgenoßen-Album.

Selbsterlebtes in Humor und Ernst während des Feldzuges 1870/71.
Herausgegeben von der freien Vereinigung Kampfgenoßen von 1870/71 zu Dresden, zu Gunsten unterstützungsbedürftiger Kampfgenoßen und deren Hinterbliebenen. Bis jetzt erschienen Heft 1—8, à Heft 10 Pf.
Zu beziehen in Dresden beim 2. Schriftführer der Vereinigung, Herrn Bureau-Assist. **G. Fischer**, Reichsstraße 11. In Riesa bei den Herren **C. Krakau**, Rastaniensstr., Buchhändler **J. Hoffmann**, Restaurateur **Aug. Bretschneider**, Elberstraße, Conditorei **P. Apich** und **Franz Rottka**.
Aufnahmen in die freie Vereinigung nimmt entgegen Herr **C. Krakau**, Riesa.

Ein Ordnung liebendes Dienstmädchen
wird bei 40 Thaler Lohn gesucht. Von wem? ist zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Ein gut möblirtes Zimmer
ist per 1. Juli zu vermieten. Näheres **Rastaniensstraße 13**, parterre und 1. Etage.

Ein Logis mit Zubehör und wenn gewünscht mit **Werkstelle**, ist zum 1. October zu beziehen **Rastaniensstr. 30**.

1 Logis, 2 Stuben, Kammer, Küche, Speisekammer, gewölbe und Zubehör, zum 1. October beziehbar, ist zu vermieten. **C. J. Frohner**.

Eine Wohnung, 2. Etage, große Stube, 2 Kammern, Küche und Zubehör ist vom 1. Juli an miethfrei und kann sofort oder später bezogen werden. Auch kann 1 Herr möblirt Wohnung erhalten. Zu erfr. i. d. Exp. d. Bl.

Ein Logis mit 2 Stuben, 2 Kammern und Zubehör ist zu vermieten und 1. October beziehbar **Bausäckerstr. 8**.

Ein Hausgrundstück

in bester Geschäftslage **Meißens** ist aus freier Hand zu verkaufen. Dasselbe befindet sich ganz in der Nähe des Marktes, hat schöne große Läden mit großen Schaufenstern und außerdem bedeutende helle Geschäftsräume, in den massiv erbauten Hintergebäuden, die sich event. auch zu Wohnungen eignen. Offerten unter M. 225 an **Haasenstein & Vogler, A.-G. Meissen** erb.

Freiwillige Gutsversteigerung.

Wegen vorgerückten hohen Alters beabsichtige ich, den **10. Julid. Jahres, Nachmittags 2 Uhr**, mein, zwischen Commaisch, Riesa und Bahstation Prausitz gelegenes Gut, an 48 Ader 228 □ Rth., mit 1107,30 St.-Einheiten, zusammengelegten guten Feldern und Wiesen, guten Gebäuden, vollständigem Inventar und mit einer schönen anstehenden Ernte, auszug- und herbergsfrei, freiwillig an den Meistbietenden zu versteigern.
Robein, am 26. Juni 1890.
Carl Uhlmann.

Bekanntmachung.

Einem geehrten Publikum von Riesa und Umgegend zur Kenntniß, daß wir das früher Elbschiffische **Elbschwimmbad** käuflich übernommen haben. Unser Bestreben wird sein, das geehrte Publikum auf das Gewissenhafteste zu bedienen. Zugleich empfehlen wir das **Damenbad** einer gefälligen Benutzung. Einem geehrten Wohlwollen entgegensehend, zeichnen achtungsvoll **Dehert & Grohe**.
Riesa, den 28. Juni 1890.
Wasserwärme 16° R.

Neue Kartoffeln

empfehlen billigt **Nich. Kirsten**.
Prima Doxer Braunkohlen
empfehlen vom Montag in allen Sortierungen billigt ab **Schiff Riesa Friedrich Arnold**.

Zur Anfertigung von Buchdruckarbeiten jeder Art
empfehlen sich bei sauberer Ausführung und billigster Preisstellung die **Buchdruckerei des „Elbeblatt und Anzeiger“, Langer & Winterlich.**
(L. Langer u. P. Schmidt.)



Aromatische Haushaltseife

aus der Fabrik von
C. H. Oehmig-Weidlich
in Zeitz, Prov. Sachsen,

in Original-Paketten von 6 Pfd., 3 Pfd. und 2 Pfd.
(6- und 3-Pfund-Pakete mit Beilage eines Stückes
guter Toiletteseife.)

Diese Seife ist von anerkannt vorzüglicher
Qualität und ausdauernder Waschkraft, dient zur
Reinigung jeder Stoffe, auch der feinsten, giebt der
Wäsche selbst einen angenehmen Geruch und ist als
allerbeste und wegen ihres sparsamen Verbrauchs
dabei billigste Waschseife für den Hausbedarf ganz
besonders zu empfehlen.

Dieselbe ist vollständig rein und neutral und
von solcher Güte, daß 1 Pfd. derselben ebensoviel
Wäsche reinigt, wie 2-3 Pfund der gewöhnlich im
Handel vorkommenden billigeren Seifen. —

Harzseife I. Qualität

in Original-Paketten von 5 Pfund für Mark 1.20,
2 — .50.

Dieselbe ist vorzüglich und wird zum ersten
Auswaschen der Wäsche gern benutzt, unerlässlich ist
dieselbe für bunte, sehr schmutzige Wäsche.

Elainseife, halbfeste Schmierseife,

in Original-Paketten von 5 Pfund für Mark 1.10,
2 — .45.

Die Elainseife, beim Einweichen der Wäsche
durch Einquirlung angewendet, ist die vortheilhafteste
Seife zum Vorwaschen der Hauswäsche, die aner-
kannt vorzüglichste zum Bleichen der Wäsche und
die beste zum Scheuern.

Vorstehende 3 Sorten Waschseifen sind auch in
offenen Gewichtsstücken zu haben in Riesa bei:

- | | |
|---|-----------------------|
| S. Göhl, | Reinh. Pohl, |
| Albert Herzger, | Franz Kottka, |
| Paul Holz, | Ernst Schäfer, |
| Ed. Müller, | E. Schneider, |
| in Gröba: Carl Heidenreich, W. A. Pietsch, | |
| S. Seidel, in Boberfen: Ernst Haberecht, | |
| E. Klemm. | |

Ein neues Piano

von schönem Ton ist zu verkaufen
Kassanienstraße 59.

Das in ungefähre zwanzig-
tausend Niederlagen ver-
kaufte und überall als bestes Mittel
gegen alle Insecten anerkannte



Zacherlin

ist
wieder billiger
geworden.

Die echten Flaschen sind mit dem Namen
J. Zacherl versehen und kosten von
nun ab: 30 Pfg., 60 Pfg., 1 Mk. u. 2 Mk.

Diese ausgewählte Specialität vernichtet
mit überraschender Kraft und Schnelligkeit
alles Ungeziefer in Wohnungen, Küchen und
Hotels, in Möbeln und Kleidern, sowie auf
unseren Hausthieren, in Ställen, auf Pflanzen
in Glashäusern und Gärten. Was in losem
Papier ausgewogen wird, ist niemals eine
„Zacherl-Specialität“!

- | | |
|--------------|------------------------------|
| In Riesa | 6. Str. J. S. Jennicke, |
| - Großenhain | - Galt. Grelschneider, Prog, |
| - Oschatz | - Max Jahn, |
| - Strehla | - Paul Farge, |
| - Gommahsch | - Julius Schmidt. |

Sorgsame Mütter,

welche ihren Kindern einen zarten, schönen
Teint verschaffen wollen, sollten sich nur
Bergmann's Glycerin Cold Cr. Seife
bedienen, auch für Damen besonders zu empfehlen.
Vorr. à Pac. = 3 Stk. 50 Pfg. bei
Paul Blumenschein.

Einladung zum Abonnement

für das am 1. Juli beginnende neue Quartal.

Sächsischer Landes-Anzeiger

Unparteiische tägliche Zeitung mit den 7 Beiblättern:

1. **Kleine Botenschaft**
2. **Sächsischer Erzähler**
3. **Sächsische Gerichts-Zeitung**
4. **Sächsisches Allerlei** (illustrirt)
5. **Illustr. Unterhaltungsblatt** (8seit.)
6. **Sonntagsblatt**
7. **Lustiges Bilderbuch** (jede Woche 8 Seiten
reich illustrirten Unterhaltungsstoff wie flie-
gende Blätter).

Der Sächsische Landes-Anzeiger kostet einschließ-
lich seiner 7 Beiblätter vierteljährlich nur 225 Pf.
und ist durch jede Postanstalt zu beziehen.
(Nr. 5276 der Post-Zeitungspreislifte.)

Jedem neubeitretenden Abonnenten wird auf
interessante Böhme'sche Roman:

„Der König der Falschspieler“ (41 große Anzeigerseiten)

kostenfrei übermittelt. Wir bitten, eine der beiden Ausgaben unseres Anzeigers für das neue Quartal
freundlichst abonniren zu wollen.

Verlags-Anstalt von **Alexander Wiede, Chemnitz.**

**Oberhemden, Kragen u. Manschetten in
Reinen u. Shirting, sowie Neuheiten in Schlipfen
und Cravatten empfiehlt * Franz Börner.**

Frauenscönheit und Liebreiz

wird durch sorgfältige Pflege nicht
nur gehoben, sondern bis in's höchste
Alter erhalten.
Die in Paris 1889 mit der goldenen
Medaille preisgekrönt

CRÈME GROLICH

ist ein Produkt,
welches an Vollkommenheit einzig dasteht
und ist dieselbe unserer Damenwelt zur
Reinigung des Teints von faden und Un-
reinigkeiten und zur Pflege desselben warmstens
zu empfehlen.
Vorrüthig ist CRÈME GROLICH in Dosen
zu M. 1.20 in allen besseren Hand-
lungen. Beim Kaufe verlange man aus-
drücklich „die preisgekrönte CRÈME GROLICH“,
da es werthlose Nachahmungen giebt.

In Riesa: **Paul Roschel, Droguist.**

**Einmachbüchsen,
Fliegengläser,
Fliegenglocken,
in Draht und Glas.**

**Eischränke,
Fliegenschränke,
Eismaschinen.**

**Gießfannen,
Wassereimer,
Aufwaschfässer.**

**Zichmesser und Gabeln,
Löffel,
Salatscheeren**
billigst bei

A. Albrecht, Riesa.

Medicinal-Tokayer

(chem. untersucht von
Dr. Foerster, Plauen i. V.)
vom Weinbergebesitzer

Ern. Stein
in Erdö-Bénye bei Tokay

garantirt rein,
als vorzügliches Stärkungsmittel bei allen Krankheiten

empfohlen,
verkauft

zu Engros-Preisen
Felix Weidenbach in Riesa,
Heinr. Lademann in

Herm. Seidel in Gröba-Riesa.



Chemnitzer General-Anzeiger

Billige Sonder-Ausgabe der Hauptblätter des Sächsi-
schen Landes-Anzeigers (ohne dessen Beiblätter).

Diese billigste tägliche Zeitung
kostet vierteljährlich nur 110 Pf.

Jede Postanstalt nimmt Bestellungen entgegen.
Der Chemnitzer General-Anzeiger ist unter Nr.
1807 in der Post-Zeitungspreislifte eingetragen.

Annoucen

für beide Ausgaben unseres Anzeigers
kosten trotz weitester Verbreitung nur 15 Pfg. für
die kleine Zeile. Bei Wiederholungen Rabatt.

Wunsch der im 1. Quartal 1890 erschienene hoch-

Gegen Hautunreinigkeiten

**Miteffer, Finnen, Flechten, Möhe des
Gesichts** etc. ist die wirksamste Seife:

Bergmann's Birkenbalsamseife

allein fabricirt von **Bergmann & Co.** in Dresden.
Verlauf à Stück 30 und 50 Pf. bei **J. S. Jennicke.**

Hausherrn, welche ihre Wäsche mit reiner,
unverfälschter, die Leinwand in keiner Weise be-
nachtheiligender Waschseife behandeln lassen wollen,
empfehle ich meine anerkannt guten und garan-
tirt ungesättigten

Wasch-Seifen

in gut ausgetrodneten Waare bei billigstem Preise;
ferner empfehle alle zum Waschen und Plätten
nötigen übrigen Artikel in nur bester Qualität.

Ottomar Varsch, Wettinerstr.

Neue Vollerlinge, feinste Isländer,

prima Qualität,

empfehlte **Ernst Kretschmar, Fischhandlung.**

Oliven-Öel,

feinste Qualität, in Flaschen und ausgewogen,
Pa. Prov.-Öel und bestes **Mohnöl,**
Echten Trauben-Essig,
Franfurter Essig-Essenz,

empfehlte billigt
Ernst Schäfer, Riesa, Albertplatz.

Feinsten Gebirgs-Himbeersaft, Branse-Limonaden

mit Ananas, Erdbeer, Champagner, Citrone und
Himbeer,

Soda- und Selterwasser

ff. Lompen-Zucker

zum Einsieden der Früchte empfehle äußerst billig
Ernst Schäfer, Albertplatz.

Russische Sardinen,

frisch angekommen, pr. 10 Pfd. Faß M. 1.80 empfehle
Ernst Schäfer, Albertplatz.

ff. Isländ. Matjes-Seringe, Pa. mehlreiche Maltafartoffeln

pr. Pfd. 13 Pfg.
empfehlte **Ernst Schäfer, Albertplatz.**

Bier!

Montag Abend und Dienstag früh wird
in der **Brauerei zu Gröba Braundier** gefüllt.

Conditorei und Restaurant

Carl Wolf

hält **Mittwoch, den 2. Juli** sein diesjähriges
Damenkaffeekränzchen
ab und bittet um recht zahlreichen Besuch.

Vom 1. Juli d. J. befördern die Güterzüge 2805 und 2806

5 Uhr 11 Min. Nachm.	Abf. Riesa	Anf. 8 Uhr 22 Min. Nachm.
5 - 42 - - -	↓ Wilsdorf	↑ 7 - 59 - - -
6 - 11 - - -	Gröbzig	↑ 7 - 36 - - -
6 - 29 - - -	Anf. Elsterwerda S. D. S.	Abf. 7 - 10 - - -

Personen in III. und IV. Wagenklasse.
 Von demselben Tage ab werden die Züge 252 und 2805 an allen Werktagen für Arbeiterbeförderung zwischen Elsterwerda, Präsen und Gröbzig eingerichtet. Näheres bei den beteiligten Stationen.
 Dresden, den 26. Juni 1890.
Königliche Generaldirection der Sächsischen Staatsbahnen.
 Hoffmann.

Sanzunterricht (Wettiner Hof).

Herren und Damen, welche noch gesonnen sind, an dem bereits begonnenen Unterricht theilzunehmen, werden höflichst gebeten, sich **Montag, den 30. Juni, spätestens Freitag, den 4. Juli** im Saale des Wettiner Hofes einzufinden. Hochachtungsvoll **E. Kehler.**

Hotel Wettiner Hof.

Dienstag, den 1. Juli

Grosses Extra-Militär-Concert

von der Capelle des kgl. sächs. Art.-Reg. Nr. 32 aus Freiberg und Hofweim unter Leitung ihres Stabs-trompeters **F. Gehrmann.**

Billets im Vorverkauf à 40 Pf. sind im Hotel zu haben, an der Casse 50 Pf. **Nach dem Concert folgt Ball.** Es laden ergebenst ein **F. Gehrmann, A. Herrmann.**

Schützenhaus Riesa. Heute Sonntag, den 29. Juni laden zum Jugendball

freundlichst ein

Es wird von 2 Musikchören abwechselnd Streich- und Blasmusik gespielt werden.

Wegen vorgeschrittener Saison

Ausverkauf

Umhängen, Perlichus, Jaquettes,
 Satinblousen,
 Tricotblousen, Tricotkleidchen
 zu und unter dem Einkaufspreis.

Riesa.

Max Barthel.

Riesa.

Geschäftsvergrößerung!

Meinen werthen Kunden die ergebene Mittheilung, daß ich meinen Laden bedeutend vergrößert und mein Waarenlager sehr erweitert habe, es kann somit selbst bei dem größten Andrang eine Ueberfüllung meines Ladens, wie es bis jetzt viel der Fall war, nicht gut mehr vorkommen.

Mit der höflichen Bitte, das mir bis jetzt erwiesene Wohlwollen auch fernerhin übertragen zu wollen, zeichne

hochachtungsvoll

Moritz Jobst

I. Riesaer 50-Pfg.-Bazar
 Pausitzerstr. 7 (Hotel Stadt Dresden).

F. Hermann Riesehe,

Ecke an der Kastanien- und Schloßstraße 15,
 empfiehlt sein Lager fertiger Arbeits-Hosen, Molton-Jacken, Hosen- und Jacken-Stoffe.

Tuche und Buckskins
 im Ausschnitt wie auf Bestellung zu Herren- und Frauen-Garderoben billigt.

Sandwicke (vicia villosa).

Johannis-Roggen.

Kein Landwirth sollte versäumen Sandwicke und Johannis-Roggen anzubauen, da mit denselben auch dieses Jahr wieder überraschende Erfolge erzielt werden. Während Luzerne vor Ende Mai kaum geschnitten werden konnte, ist betr. Sandwicke bereits vor Mitte April zum 2. Male — vorher schon im October — geschnitten und als Grünfutter verwendet worden. Zum Anbau nimmt man auf den Morgen 30 Pfd. Johannis-Roggen und 40 Pfd. Sandwicke. Zu haben bei

Hauptstr. 36. Ernst Moritz. Hauptstr. 36.

Niederlage aller landwirthschaftlichen Sämereien.

Umzugs-Bedarf

empfehle mein

reichhaltiges Lager

VON

**Engl. Tüll-Gardinen,
 Congress- und**

Vitrage-Stoffen,
 in weiss, crème und bunt.

Möbel- u. Portièren-Stoffe
 in Wolle und Baumwolle,

**Rouleaux-Stoffe,
 Rouleaux-Spitzen u. Franzen**

in allen Breiten,

Gardinen-Halter,

**Teppiche und Lauferstoffe,
 Tischdecken, Sofadecken**

**Bettdecken,
 Kinderwagendecken**

in grosser Auswahl.

**Ernst Müller,
 Riesa,**

Hauptstrasse Nr. 78,
 gegenüber der Apotheke.

Billigste Preise. Streng reelle Bedienung.

Echt Böhmisches
 von der
 Gräflich
Restaurant Lademann.
 Waldsteinschen
 Brauerei
 Münchengrätz.

Gasthof Boberßen.

Sonntag, den 29. Juni von 4 Uhr an
 Schweinausfeiern,
 wozu freundlichst einladet **E. Grohmann.**

Krieger-Verein „König Albert.“
 Dienstag, den 1. Juli, Abends 8 Uhr
 Versammlung im Gartensalon zur Elbterrasse.

**Landwirthschaftlicher Verein
 Münchgrätz-Flöderan.**

Parthie nach Weitzen

Montag, den 30. Juni a. c. Fahrt mit dem Dampfschiffe ab Riesa 7 Uhr 15 Min., ab Münchgrätz 7 Uhr 50 Min. Gäste, durch Mitglieder eingeführt, können an der Parthie theilnehmen.

Der Vorstand.